

**Jahresbericht 2010**  
Quartiersmanagement „Soziale Stadt“  
Süplinger Berg und Rolandgebiet  
Haldensleben



## Kurzfassung

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH wurde ab Mitte April 2010 für das Quartiersmanagement „Soziale Stadt“ sowie die Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes für das Rolandgebiet und den Süplinger Berg von der Stadt Haldensleben beauftragt.

Ab dem 1. Juni 2010 stand immer am Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr das Stadtteilbüro im Waldring 113 C im Süplinger Berg als Anlauf- und Kontaktstelle für das Quartiersmanagement und das Programm „Soziale Stadt“ den Akteuren beider Gebiete offen. Angenommen wurde das Büro vor allem von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Süplinger Berg und den dort aktiven Vereinen. Trotzdem war insgesamt betrachtet die Resonanz eher gering. Es zeigte sich, dass die lange Wegdistanz vom Rolandgebiet ein Problem für die Annahme des Angebotes durch die dort lebende Einwohnerschaft ist.

Den Kern der Arbeit des Quartiersmanagements im Jahr 2010 bildete die Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ für beide Fördergebiete. Die konzeptionelle Arbeit lag im Zeitfenster von Anfang Mai bis Mitte Oktober, die Diskussion in den Ausschüssen von Ende Oktober bis Anfang November 2010. Der Stadtrat beschloss das Konzept am 25. November 2010. Es stellt fortan die Grundlage für die Programmumsetzung dar.

Die Einführung des Quartiersmanagements und des Stadtteilbüros, die Kommunikation des Programms „Soziale Stadt“ und die Akteursbeteiligung an der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes konnten sehr effektiv miteinander verknüpft werden. Als Beteiligungsformen kamen Bürgerforen, Stadtteilspaziergänge und Bürgerwerkstätten zum Einsatz, die auch eine hohe aktivierende Wirkung, insbesondere bei der organisierten Trägern der Gemeinwesenarbeit hatten.

Der Gesprächskreis Süplinger Berg konstituierte sich im Oktober 2010 und ist als offenes Stadtteilgremium angelegt. Hier konnten über das Quartiersmanagement alle wesentlichen Akteure des Süplinger Bergs eingebunden werden. Das Gremium ist weiterhin offen für interessierte Institutionen aber auch Bewohner und Bewohnerinnen bis hin zu Gewerbetreibenden.

Die drastischen Eingriffe in das Programm „Soziale Stadt“ von Seiten des Bundes ab dem Jahr 2011 wurden im November 2010 über das Quartiersmanagement im Gesprächskreis Süplinger Berg thematisiert, um frühzeitig den Rahmen für die gestartete Programmumsetzung Soziale Stadt zu verdeutlichen.

Ab dem Sommer 2010 starteten die ersten Vorbereitungen für Kommunikations-Projekte im Süplinger Berg. Dazu zählen der Wegweiser, eine Broschüre über Angebote im Süplinger Berg sowie der Info-Punkt, eine Informationsmöglichkeit im Gebietszentrum des Süplinger Bergs über Veranstaltungen und Aktionen. Die Umsetzung der Projekte soll 2011 erfolgen.

## **Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiersmanagements**

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH wurde am 13. April 2010 für das Quartiersmanagement „Soziale Stadt“ sowie die Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes für das Rolandgebiet und den Süplinger Berg beauftragt. Im Rahmen der Beauftragung stand ein zeitliches Budget von vier Ein-Mann-Monaten (80 Tagewerken zu je acht Stunden) bis zum 31.12.2010 zur Verfügung.

Angesichts des begrenzten zeitlichen Umfangs für die Betreuung von zwei Fördergebieten, mit jeweils unterschiedlichen Ausgangslagen, Akteurskonstellationen und Zielrichtungen, war das Quartiersmanagement von Anfang an mit dem Problem einer nur sehr begrenzten örtlichen Präsenz konfrontiert. So war das Management ab Juni 2010 an einem Tag in der Woche vor Ort in Haldensleben, was lediglich eine Mindestbetreuung darstellt.

Durch die Übernahme einer Praktikantin aus einer Qualifizierungsmaßnahme eines örtlichen Bildungsträgers (IMM) vom 1. September bis zum 31. Dezember 2010 durch das Quartiersmanagement, konnten die personellen Ressourcen in der zweiten Jahreshälfte gedämpft werden. Die Praktikantin stammte aus dem Süplinger Berg und erarbeitete u.a. wichtige Grundlagen für den geplanten Wegweiser Süplinger Berg (Infobroschüre).

Dem Quartiersmanagement zur Seite stand eine Mitarbeiterin des Bauamtes als Programmverantwortliche.

## **1. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit**

### **Stadtteilbüro**

Ab dem 1. Juni 2010 stand immer am Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr das Stadtteilbüro im Waldring 113 C im Süplinger Berg als Anlauf- und Kontaktstelle für das Quartiersmanagement und das Programm „Soziale Stadt“ den Akteuren beider Gebiete offen.

Für den Süplinger Berg ist der Bürostandort gut gewählt, da nahräumlich im Waldring 113 C weitere soziale Angebote und Beratungsstellen sowie auch die Geschäftsstelle der Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH (Wobau) vereint sind. Für das Rolandgebiet ist die Anlaufstelle räumlich suboptimal gelegen. Der Aufbau einer Anlaufstelle im Rolandgebiet, konnte aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen und nicht vorhandener Räumlichkeiten nicht erfolgen.

Das Stadtteilbüro im Waldring 113 C verfügt über einen Raum mit ca. 60 qm, zwei Arbeitsplätzen und die Möglichkeit für größere Besprechungsunden. So tagt hier seit Oktober 2010 u.a. der Gesprächskreis Süplinger Berg. Das Quartiersmanagement hat mit dem Eigentümer (Wobau) eine Nutzungsvereinbarung für das Büro bis zum 1. Juni 2011.

Das Büro wurde vorrangig von den Bürgern und Vereinen aus dem Süplinger Berg kontaktiert. Die Bürgerkontakte zielten vor allem auf Nachfragen, was aus den gesammelten Hinweisen des Stadtteilsparziergangs am 1. Juni 2010 geworden ist.

Trotz guter Öffentlichkeitsarbeit im Zuge der Beteiligungen an der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes kann insgesamt die Resonanz bei der Bürgerschaft auf die Kontaktmöglichkeit als schwach angesehen werden.

Von der Bewohnerschaft des Rolandgebietes wurde die Anlaufstelle aufgrund der vergleichsweise langen Wegstrecke im Jahr 2010 so gut wie überhaupt nicht angenommen. Um darauf zu reagieren, orientierte das Quartiersmanagement ab Herbst 2010 auf regelmäßige Rundgänge im Rolandgebiet, um Bürgerkontakte herzustellen, bzw. das Quartiersmanagements als Ansprechpartner bekannter zu machen.

### **Logo Soziale Stadt, Flyer, „Tag der offenen Tür“ der Wobau**

Um mit dem Arbeitsstart des Quartiersmanagements schnell wichtige Informationen zum Programm und den Kontaktmöglichkeiten zu kommunizieren, wurde zusammen mit dem Bauamt ein Logo für das Programm „Soziale Stadt“ in Haldensleben entwickelt und ein ansprechender Flyer gefertigt.

Der Flyer wurde bei den folgenden Beteiligungen im Sommer 2010 verteilt und als Beilage zum Kulturkalender gegeben.

Das Stadtteilbüro hatten beim „Tag der offenen Tür“ der Wobau am 18. September 2010 im Waldring 113 C einen Informationsstand zur „Sozialen Stadt“ mit einem Kinderangebot (Luftballonweitflug) organisiert.

## **2. Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt“**

Den Kern der Arbeit des Quartiersmanagements im Jahr 2010 bildete die Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ (IHK) für beide Fördergebiete.<sup>1</sup> Die konzeptionelle Arbeit lag im Zeitfenster von Anfang Mai bis Mitte Oktober, die Diskussion in den Ausschüssen von Ende Oktober bis Anfang November 2010.

Entsprechend den Anforderungen an das IHK wurde auf der Grundlage der bisher erarbeiteten Analysen, Konzepte und Projektvorstellungen, die im wesentlichen auf dem Programmantrag der Stadt Haldensleben aus dem Jahr 2008 fußen, das gesamte Spektrum eines integrierten Konzeptes erarbeitet (Analyse, Strategien und Ziele, Projekte und Maßnahmen - gemäß Leitfaden zur Ausgestaltung der Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“).

Die entscheidenden Karten und Pläne des Konzeptes für beide Gebiete wurden für die Bürgerbeteiligung in Großformaten gefertigt (A0) und sind seit Oktober 2010 im Stadtteilbüro ausgestellt.

Für das Planungsverfahren waren, neben den öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen (vgl. unten), folgende Runden und Abstimmungstreffen mit Beteiligung des Quartiersmanagements bedeutsam:

18.05.2010 Ämterrunde zur IHK-Planung und den Beteiligungen

15.06.2010 Ämterrunde zur Auswertung der Stadtteilsparzierung

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu: Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Haldensleben 2010, StadtBüro Hunger GmbH, September 2010

- 06.08.2010 Ämterrunde zur Abstimmung der IHK-Maßnahmen  
05.10.2010 AG Soziale Stadt (mit Wohnungsunternehmen)

Neben den ressortübergreifenden Abstimmungsrunden zur IHK-Erstellung fanden zudem ein Reihe von Einzelgesprächen mit Akteuren in beiden Gebieten statt:

- 18.05.2010 Wobau, Deutscher Kinderschutzbund, Kids & Co.  
15.06.2010 Volkssolidarität, Grundschule „Erich Kästner“  
07.09.2010 Wobau  
28.09.2010 EDEKA-Markt / Einzelhändler  
12.10.2010 WBG „Roland“ Haldensleben mbH

Über den Zeitraum der Konzepterstellung hinaus, fanden folgende weitere Akteursgespräche statt:

- 27.10.2010 Berufsschule, Ev. Sekundarschule Haldensleben  
02.11.2010 Stadtjugendpfleger, Kids & Co.  
09.11.2010 Deutscher Kinderschutzbund  
30.11.2010 HDL-TV

Das Quartiersmanagement stellte den Entwurf des IHK in folgenden Ausschüssen des Stadtrates vor:

- 27.10.2010 Bauausschuss  
02.11.2010 Sozialausschuss

Der Stadtrat beschloss das IHK am 25. November 2010. Es bildet fortan die Grundlage für die Programmumsetzung in beiden Fördergebieten.

### **3. Bürger- und Akteursbeteiligung**

Die Einführung des Quartiersmanagements und des Stadtteilbüros, die Kommunikation des Programms Soziale Stadt und die Akteursbeteiligung an der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes konnten sehr effektiv miteinander verknüpft werden. Folgende Beteiligungsformen kamen zum Einsatz:

#### **Bürgerinformationsveranstaltung**

Im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung am 27. Mai 2010 in der KulturFabrik wurden der Öffentlichkeit das von der Stadt Haldensleben eingesetzte Quartiersmanagement für beide Gebiete, generelle Programmziele sowie die Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2009 vorgestellt.<sup>2</sup> Über die weiteren Beteiligungsschritte wurde informiert.

---

<sup>2</sup> Vgl. dazu: Einwohnerbefragung im Rahmen des Programmstarts Soziale Stadt in Haldensleben 2009, StadtBüro Hunger GmbH, Dezember 2009

### **Stadtteilspaziergänge**

Stadtteilspaziergänge fanden am 1. Juni im Süplinger Berg sowie am 8. Juni 2010 im Rolandgebiet statt. Insgesamt nahmen deutlich über 100 Personen an beiden Spaziergängen teil. Vor Ort diskutierten Bürgerinnen und Bürger zusammen mit Verantwortlichen (Kommune, Polizei, Wohnungsunternehmen, Quartiersmanagement) sowie mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinbedarfseinrichtungen und Angeboten wichtige Themen und Probleme der Gebiete.<sup>3</sup>

### **Bürgerwerkstätten**

Bürgerwerkstätten (Nachmittagsveranstaltungen) fanden am 22. Juni für den Süplinger Berg und am 23. Juni 2010 für das Rolandgebiet statt. Zielstellung war es, alle bisher erhobenen Befunde nochmals zu reflektieren, Stärken und Schwächen sowie Handlungsfelder bis hin zu Projektvorschlägen herauszuarbeiten.<sup>4</sup>

### **Bürgerforum**

Der Konzeptentwurf des Integrierten Handlungskonzeptes wurde Anfang November 2010 im Rahmen eines Bürgerforums in der KulturFabrik vorgestellt und diskutiert.

## **4. Gesprächskreis Süplinger Berg**

Im Rahmen der Bürgerwerkstatt hatten sich die teilnehmenden Akteure für ein Gremium zur Begleitung der Programmumsetzung „Soziale Stadt“ im Süplinger Berg ausgesprochen. Nachdem der Entwurf des Integrierten Handlungskonzeptes erstellt war und die Diskussion in den politischen Gremien des Stadtrats startete, wurde über das Quartiersmanagement das erste Treffen des Gesprächskreises Süplinger Berg Anfang Oktober organisiert.

Zum Teilnehmerkreis des Gesprächskreises gehören Vertreter und Vertreterinnen von folgenden Institutionen und Einrichtungen:

- Kita „Max und Moritz“
- Grundschule und Hort „Erich Kästner“
- Evangelische Sekundarschule Haldensleben
- Familienwerkstatt
- Kids & Co.
- Begegnungsstätte der Volkssolidarität
- Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG
- Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH

---

<sup>3</sup> Vgl. dazu: Auswertung Stadtteilspaziergänge Süplinger Berg am 1. Juni 2010 und Rolandgebiet am 8. Juni 2010, StadtBüro Hunger GmbH 30. Juni 2010

<sup>4</sup> Vgl. dazu: Auswertung Bürgerwerkstätten Süplinger Berg am 22. Juni 2010 und Rolandgebiet am 23. Juni 2010, StadtBüro Hunger GmbH 9. Juli 2010

Der Gesprächskreis ist als offenes Stadtteilgremium angelegt, so dass weitere interessierte Institutionen aber auch Bewohner und Bewohnerinnen bis hin zu Gewerbetreibenden teilnehmen können.

Die Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Treffen obliegt dem Quartiersmanagement. Die Ergebnisse werden protokolliert. Die Einladungen und Protokolle sind in einem weit aus größerem Netzwerk als der Teilnehmerkreis verteilt, so dass alle wesentlichen Akteure, inklusive der Stadtverwaltung, informativ eingebunden sind.

#### **Themen des 1. Gesprächskreises am 5. Oktober 2010**

- Anlass und Organisation des Gesprächskreises
- Entwurf des Integrierten Handlungskonzeptes
- Projektvorbereitungen: Info-Punkt, Berichterstattungen im Stadtkanal, Internetdarstellung „Soziale Stadt“, Internetdarstellung Süplinger Berg, Stadtteilstadt, Planungen Kita-Freiflächengestaltung „Max und Moritz“, Wegweiser Süplinger Berg

#### **Themen des 2. Gesprächskreises am 30. November 2010**

- Vorstellung der Evangelischen Sekundarschule Haldensleben (ab Mitte 2011 im Süplinger Berg)
- Beschluss Integriertes Handlungskonzept und Klarstellungen zu den Aufwertungsbedarfen bei Kids & Co.
- Eingriffe in das Programm „Soziale Stadt“ ab 2011 von Seiten des Bundes und bundesweite Protestaktionen / Online Petition
- Projektvorbereitungen: Stadtteilstadt, Wegweiser Süplinger Berg, Süplinger Berg im HDL-TV, Stadtteilseiten im Internet, Info-Punkt

Für das Rolandgebiet ist als Gebietsgremium ein „Bürgerbeirat“ im Integrierten Handlungskonzept dargestellt. Die Gewinnung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Akteuren konnte aufgrund der begrenzten Ressourcen im Jahr 2010 nicht mehr gestartet werden. Die Etablierung des „Bürgerbeirats“ für das Rolandgebiet wurde als Arbeitsschwerpunkt für das erste Halbjahr 2011 festgelegt.

## **5. Projekte der Sozialen Stadt**

### **Rolandgarten und Familienwerkstatt**

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ wurden im Jahr 2010 zwei investive Projekte realisiert bzw. umgesetzt:

1. Der erste Bauabschnitt des Rolandgartens, die Neugestaltung des Kinderspielplatzes, wurde in der zweiten Jahreshälfte begonnen und fand im Mai 2011 seinen Abschluss.
2. Ein Teil der Freianlagen am Standort Waldring 113 C wurden neu gestaltet. Es handelt sich um den zugeordneten Freiraumbereich für das Angebot des Deutschen Kinderschutzbundes bzw. der „Familienwerkstatt“.

Mit Planungsbeteiligungen war das Quartiersmanagement in beiden Fällen, nicht weiter befasst.

### **Wegweiser**

Im Ergebnis der Bürgerwerkstatt Süplinger Berg steht, dass verschiedene Projekte der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Quartier eine sehr hohe Priorität haben. Entsprechend wurde von Seiten des Quartiersmanagements ab dem Sommer 2010 intensiv mit Vorbereitungen begonnen.

Über den Einsatz einer Praktikantin (September-Dezember 2010) wurden wichtige Grundlagen und Informationen für eine anschauliche Broschüre „Wegweiser“ für den Süplinger Berg zusammengetragen. Sobald Fördermittel für den Druck bereitstehen (Mitte 2011), kann der Satz über das Quartiersmanagement erfolgen und der Wegweiser veröffentlicht werden.

### **Info-Punkt**

Als weiteres Kommunikationsprojekt, soll an der zentralsten Stelle im Wohngebiet (Mittelweg / EDEKA-Markt) ein Info-Punkt entstehen. Hier können alle Informationen über Veranstaltungen im Süplinger Berg und auch des Quartiersmanagements aktuell und gut zugänglich die Bürger erreichen. Das Quartiersmanagement regte an, die Gestaltung des Info-Punktes über eine Kinder- und Jugendbeteiligung zu konkretisieren. Für das Projekt konnte die Evangelische Sekundarschule Haldensleben vom Quartiersmanagement gewonnen werden. Die Schule wird ab dem Schuljahr 2011 / 2012 im Süplinger Berg sein. Die Umsetzung des Info-Punktes, ist ebenfalls an die Bewilligung (Mitte 2011) gebunden.